



Moments (Steiermark)

Das Magazin für die schönsten Augenblicke

Graz, am 05.10.2022, Nr: 8/Okt. - Erscheinungsweise: 10x/Jahr, Seite: 50-52,54

Druckauflage: 25 000, Darstellung: 82,97%, Größe: 2760cm², easyAPQ: 22 530,61 €

Auftr.: 9995, Clip: 14770438, SB: Forcher Barbara - 89000



»OBSERVER«

Fashion



»OBSERVER«

Fashion

FACE time

VON ANDREA SCHRÖDER

Im Salon. Ob vor ganz besonderen Ereignissen oder als regelmäßige Auszeit vom Alltag: Der Besuch bei der Kosmetikerin ist ein schönes Ritual. Im Mittelpunkt steht das Facial.

Selten löst das Wort „Termin“ im Kalender so viel Vorfreude aus wie in Verbindung mit „Kosmetikerin“. Nicht nur, dass man während der Behandlung entspannt auf Wolke sieben dahinsegelt: Danach bezaubert das eigene Spiegelbild mit Glow, Frische und einigen Knitterfältchen weniger.

Handwerklich eh okay. Jedenfalls wenn man sich in guten Händen weiß. Was meistens, aber leider nicht immer der Fall ist. Unvergessen sind jene unangenehmen Momente auf der Behandlungsliege, in denen die Kosmetikerin mit spitzen Fingern über diese Gesichtspartien streicht, jene leicht Richtung Schläfen zieht und schließlich misstrautig den Hautzustand beklagt. Die anschließende Behandlung mag rein handwerklich okay gewesen sein. Dieses schwebende Gefühl von Verbundenheit und tiefer Ausgeglichenheit hat sie jedenfalls nicht hinterlassen.

Step by Step. Es ist also durchaus etwas dran, dass eine Gesichtsbildung neben einem reinen „Boxenstop“ für die Haut auch eine ganzheitliche Erfahrung sein kann – und sollte: Die Wiener Kosmetikerin Barbara Forcher nennt sich nicht umsonst „Holistic Facialist“. Damit ist aber keineswegs gemeint, auf den Einsatz von modernsten Geräten und hochkonzentrierten Wirkstoffen zu verzichten. Mikrodermabrasion, Gel-Peeling, „französische Methode“ (subkutanes Zuführen eines Cocktails an Antioxidantien und Vitaminen sowie von nicht-vernetztem Hyaluron), rotes LED-Licht zur Kollagensynthese: Auch in Forchers Institut „Faceit“ in Wien kommen selbstverständlich neueste Apparate und Methoden zum Einsatz, etwa beim Sommer-Treatment „Hydration Avenue“. Es versorgt die Haut mit einem unvergleichlichen Gefühl der Durchfeuchtung und Entspannung. Einen ähnlichen Step-by-Step Plan hat Facialist Forcher für den Herbst entwickelt. Beim „Recharge Glow Plan“ kommt unter anderem Retinol zum Einsatz. Ganzheitlich heißt eben auch: dem Rhythmus der Jahreszeiten folgend. ➤

FOTOS:RIDOFRAZZI/ISTOCKPHOTO.COM

moments 8/2022 51

**Barbara Forcher**, Holistic Facialist

Interview

*Es ist wichtig,
„wissbegierig“
zu sein und alles zu hinterfragen.*

Wenn man einen Besuch bei der Kosmetikerin vor 20 Jahren mit heute vergleicht: Welches sind die gravierendsten Unterschiede?

Die wichtigsten Veränderungen finden sich bei den Treatment-Methoden. Während sich Gesichtsbearbeitungen früher dem klassischen „Dampfen“ und Modellagen zum Auftragen von Masken bedient haben, gelten diese Vorgangsweisen heute als veraltet. Früher wurde das Gesicht auch sehr einheitlich behandelt, während man nun arealweise arbeitet. So kann man wirklich individuell auf die Bedürfnisse der Kund*innen und einzelner Gesichtspartien eingehen. Gleichzeitig setzt man auf die ausschließliche Verwendung hochwertiger Hyaluronsäuren und Antioxidantien sowie auf Geräte wie beispielsweise LED-Licht oder Radiofrequenzen. Mit dem stärkeren Fokus auf die Krebsvorsorge ist auch die Verwendung von Sonnenschutz ein wichtiger Bestandteil jeder Behandlung geworden.

Welches sind auch heute noch unverzichtbare Elemente einer Gesichtsbearbeitung?

Unverzichtbar ist damals wie heute die gründliche Reinigung des Gesichts, immer abgestimmt auf die Bedürfnisse der Haut und den Hauttyp.

Was kann eine Gesichtsbearbeitung leisten – und was nicht?

Eine Gesichtsbearbeitung kann sehr gut Unreinheiten entfernen und dauerhaft minimieren, Feuchtigkeit schenken, leichte Pigmentveränderungen korrigieren und insgesamt ein strahlendes Erscheinungsbild bieten.

Allerdings gibt es natürlich auch Limits, denn Facials können keine Liftings ersetzen oder tiefe Falten auffüllen – auch wenn kleinen Fältchen durchaus entgegengewirkt werden kann.

Woran erkenne ich eine „schlechte“ Gesichtsbearbeitung?

Ich persönlich war noch nie nach einem Facial wirklich unzufrieden, denn ich habe schon immer großen Wert auf hochwertige Hautprodukte und Behandlungen gelegt und war daher auch immer nur bei Profis in diesem Gebiet. Jedoch habe ich immer wieder Kund*innen gehabt, die von weniger guten Erfahrungen mit einzelnen Salons oder Instituten berichten. Dem möchte ich mit meinem ganzheitlichen Ansatz natürlich entgegenwirken und Kund*innen eine schöne und besonders effektive Behandlung bieten.

Welchen beruflichen Tipp würden Sie einer jungen angehenden Kosmetikerin geben?

Ich würde ihr ans Herz legen, wissbegierig zu sein und alles zu hinterfragen – egal ob Produkte, Inhaltsstoffe oder Behandlungen. Zudem würde ich empfehlen, sich eher im Bereich der Medizin-kosmetik zu bewegen und zu spezialisieren, weil diese nicht nur wissenschaftlich gut hinterlegt ist, sondern auch sehr gute Ergebnisse erzielen kann. Durch den wissenschaftlichen Aspekt und die ständige Weiterentwicklung in diesem Bereich sollte man allerdings immer up to date bleiben und sich ständig weiterbilden. Als abschließenden Tipp: Einfach tun, denn erst das Tun bringt Erfahrung. Und man sollte – wie bei allem im Leben – immer mit dem Herzen dabei sein. ➤

Fashion

Hydra facial



Step 1 - Entstauen

Die Behandlung beginnt mit einer durchblutungsfördernden Lymphdrainage, die das Lymphsystem anregt und hilft, Giftstoffe auszuscheiden.

Step 2 - Reinigen

Nach der gründlichen Reinigung werden bei einem sanften Peeling, zum Beispiel mit Jojobakügelchen, alte Hautschüppchen abgetragen. Zartere, reinere und glattere Haut kommt zum Vorschein.

Step 3 - Chemisches Peelen

Glykol- und Salicylsäurelösung hilft, Ablagerungen zu lösen und sorgt nicht nur für Frische, sondern beugt auch Alterungserscheinungen wie Pigmentflecken und Fältchen vor.

Step 4 - Absaugen

Nun werden die Ablagerungen durch schmerzfreies Absaugen entfernt. Dabei gleitet die Kosmetikerin mit einem schmalen Schlauch über das Gesicht. Diese Methode ist durch das erzeugte Vakuum viel effektiver als eine manuelle Reinigung.

Step 5 - Versorgen

Nun kann die Haut Antioxidantien und andere intensiv pflegende Inhaltsstoffe aufnehmen, die vom gleichen High-Tech-Gerät in Form eines Gesichtsserums direkt in die Haut geschleust werden (Dermalinfusion).

Step 6 - Verstärken

Mittels einer (optionalen) Lichttherapie lässt sich die Aufnahme der Wirkstoffe in der Haut zusätzlich intensivieren. Eine Tagespflege mit Lichtschutzfaktor bildet den Abschluss.

Einst & Jetzt

GEMÜTLICH. Die Geburtsstunde der Gesichtsbehandlung lässt sich nicht genau bestimmen. Eine Legende auf dem Gebiet ist jedenfalls Gertraud Gruber, die Gründerin der ersten „Schönheitsfarm“ Europas im Jahr 1955. Ihre Kosmetiklinie ist noch immer sehr erfolgreich. Die Münchnerin verfolgte einen ganzheitlichen Ansatz und gilt als Wellness-Pionierin. Im März verstarb sie im Alter von 100 Jahren.



GETUNT. Ob Laser, Micro Needling, IPL-Technologie oder Radiofrequenz: Hocheffektive Apparate haben in das Kosmetikinstitut und den Schönheits-Salon Einzug gehalten. Sie sorgen ebenso für ein schönes Hautbild wie hochkonzentrierte Cremes, Seren und Peelings. Die Anwendung der Geräte und der Einsatz der Wirkstoffe erfordert viel Fachwissen und stetige Weiterbildung.

FOTOS: JUNI/STOCKPHOTO.COM, GERTRAUD GRUBER GMBH, GUZZALIA FILIMONOVA/ISTOCKPHOTO.COM